

HERBST 2023 | [WWW.MSZB.CH](http://www.MSZB.CH)

MSZB

MUSIKSCHULE
ZOLLIKOFEN
BREMgarten

MUSOLIK

DAS MAGAZIN DER MUSIKSCHULE

INHALT

EDITORIAL | 3
JOSUA KÄSER | 4
MUSIK VERSTEHEN/ STUFENDIPLOM | 5
ENSEMBLES | 6
ERWACHSENEN-ANGEBOTE | 7
JUBILÄEN / D'WALDBRÜGG | 8
MUSIKCAMP | 9
TALENTFÖRDERUNG / INTERVIEW VANESSA | 10-11
INTERVIEW VANESSA / LEHRERKONZERT | 12
MUSIK STATT STREIT | 13
MUSIK STATT STREIT / DIE GROSSE CHANCE | 14
ÜBST DU NOCH, ODER KANNST DU ES SCHON? | 15
KOMMENDE AKTIVITÄTEN | 16

IMPRESSUM

Co-Schulleitung

Eva Wartenweiler & Lukas Knecht
Tel. 031 312 08 29
schulleitung@mszb.ch

Administration

Mélanie Biehl
Tel. 031 822 03 43
info@mszb.ch

Finanzen

Tanja Tanner
Tel. 031 301 53 51
finanzen@mszb.ch

Redaktion

Musikschule

TITELBILD: Impression Musikcamp Münchenbuchsee, April 2023

OHNE FLEISS KEIN PREIS

Liebe Leserin, lieber Leser

Übeminuten-Challenge

„Challenge“ bedeutet Herausforderung. Millionen Menschen motivieren sich in der Social-Media-Welt durch Challenges etwas zu tun, das sie an ihre persönlichen Grenzen bringt. Wir finden: Dieses Prinzip lässt sich wunderbar aufs Üben von Musikinstrumenten adaptieren und rufen darum erstmals unsere Übeminuten-Challenge ins Leben.

Sei Teil davon, wenn wir unsere Anzahl Übeminuten als Schule überschreiten. Mehr zur Challenge findest du auf Seite 14.

Im letzten Musolik äusserten sich MSZB-Schüler*innen zum Thema Üben, in dieser Ausgabe haben wir Lehrpersonen gefragt, wie sie es damit handhaben. Ausserdem haben wir darüber nachgedacht, worin Besonderheiten der Bildungsinstitution Musikschule liegen und weshalb einige Schüler*innen zwar gerne in die Musikstunde kommen, zu Hause aber nur widerwillig üben.

Talentförderung

Den zweiten Themen-Schwerpunkt setzen wir auf die Talentförderung. Junge Talente Musik sollen an der MSZB erkannt, vernetzt und gefördert werden – wohlwissend, dass wir uns dabei in einem Spannungsfeld zwischen Fördern und Überfordern befinden. Der Kanton Bern prüft zurzeit die Akkreditierung unseres Förderprogramms.

Schulgelderhöhung ab Februar 2024

Auf Februar 2024 sehen wir uns gezwungen, das Schulgeld anzuheben: Für 40 Minuten wöchentlich steigt es sowohl im subventionierten wie im nicht-subventionierten Unterricht um CHF 20 pro Semester. Wir hoffen natürlich, dass Sie und Ihre Kinder dem Musikunterricht treu bleiben! Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie Fragen dazu haben.

Leitung der Musikschule

Lukas Knecht ist von seinem Auslandsaufenthalt mit seiner Familie in Argentinien zurück und leitet seit Semesterbeginn wieder gemeinsam mit Eva Wartenweiler die MSZB. Christian Sommerhalder bleibt der Schule als Gitarrenlehrer erhalten. Danke vielmals für dein Engagement!

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit der Lektüre dieses Musolik.

Eva Wartenweiler, Lukas Knecht und Christian Sommerhalder



„Musik kann wie eine Sprache erlernt werden, man lernt einzelne Buchstaben, setzt sie zu Wörtern zusammen, lernt Sätze zu bilden und eh' man sich versieht erzählt man ganze Geschichten.“



JOSUA KÄSER

Im Alter von 8 Jahren begann ich Schlagzeug Unterricht bei Jürg Lehmann an der Musikschule Worb zu nehmen. Grund dafür war, dass wir bei einem Freund zuhause Bon Jovi gehört und dazu Playback mitgespielt hatten. Das Schlagzeug hat mich danach so fasziniert, dass ich unbedingt selbst anfangen wollte zu spielen.

Von 2017 bis 2019 startete ich an der Swiss Jazz School in Bern Unterricht zu nehmen, wobei nebenher die Tätigkeit in verschiedenen Bands zu spielen nie zu kurz kam. Erste Bühnenerfahrung sammelte ich bereits mit 10 Jahren, ab dem 17. Lebensjahr wurden Konzerte immer wichtiger und häufiger.

Ab Herbst 2019 begann ich mein Studium an der Hochschule der Künste Bern Schlagzeug/Jazz, wo ich auch die Möglichkeit hatte Klavier und Gitarren Unterricht zu nehmen.

Das war musikalisch sicher ein „Augenöffner“ um vertieft einen Einblick in verschiedene Stilistiken und Welten zu erhalten.

Nach diversen Studioaufnahmen sowie Konzerten im In- und Ausland mit verschiedensten Bands und Projekten, quer durch alle Stile, konzentriere ich mich nun hauptsächlich auf das Unterrichten. Musik ist für mich eine universelle Sprache, welche auf der ganzen Welt verstanden wird. Wie bei Sprachen auch, gibt es verschiedene Dialekte was in verschiedenen Musikstilen endet. Musik kann wie eine Sprache erlernt werden, man lernt einzelne Buchstaben, setzt sie zu Wörtern zusammen, lernt Sätze zu bilden und eh' man sich versieht erzählt man ganze Geschichten. Jeder Mensch entwickelt seine eigene musikalische Sprache und es bereitet mir grosse Freude Menschen auf diesem Weg des Lernens zu begleiten.

MUSIK VERSTEHEN

Alle neueingetretenen MSZB-Schüler:innen von der 2. bis zur 4. Klasse besuchen unseren Basiskurs «Musik verstehen». Der Kurs ist für unsere Schüler*innen kostenlos und findet einmalig an einem Samstagmorgen als Gruppenunterricht statt. Er soll die Schüler*innen zusammenbringen, ihnen eine erlebnisreiche, spannende Zeit beschern und ihre musikalische Neugierde wecken.

Ergänzend zum Einzelunterricht wird spielerisch musikalisches Basiswissen vermittelt. Zu den Inhalten gehören musikalische Theoriegrundlagen wie das Notensystem und Tonleitern, sowie das Entdecken und gemeinsame Spielen, Erleben und Hören von Rhythmus und Klängen.

Ihren grossen Musikkoffer (Foto oben) öffnen Rahel Kohler und Sina Reiser das nächste Mal am:

21. Oktober, 9.30 – 11.40 Uhr
Aesche Bremgarten

STUFENDIPLOM

Seit 2019 führt die MSZB in Zusammenarbeit mit der Musikschule Buchsi jedes Jahr ein Stufendiplom durch. Wir bieten damit interessierten Schüler*innen die besondere Herausforderung an, ihr sorgfältig einstudierte Programm vor einer Fachjury vorzutragen.

Die diesjährigen Diplomvorträge fanden vom 10. bis 12. Mai in Bremgarten, Zollikofen und Münchenbuchsee statt. Am 12. Mai durften alle Teilnehmenden im Rahmen

einer sehr stimmungsvollen Diplomfeier vor Familien und Fans auftreten.

Mit 15 Teilnehmenden in den Fächern Klarinette, Klavier, Posaune, Querflöte, Violine und Vocal & Piano verzeichnete die MSZB übrigens einen neuen Rekord.

Wir sind sehr beeindruckt von euren Leistungen und gratulieren euch herzlich zum Diplom: Eleni, Emily, Ilaria, Jenysha, Kim, Leona, Luca, Luka, Lukas, Marija, Melina, Noëlle, Nora, Silvan und Vanessa!

Das nächste Stufendiplom legen wir auf vielseitigen Wunsch auf Samstag, 1. Juni 2024. Tagsüber werden die Diplomvorträge stattfinden, im Anschluss setzen wir das Diplomkonzert an.

Eine Teilnahme am Stufendiplom ist freiwillig, die Anmeldung erfolgt in Absprache mit der Lehrperson bis Ende März 2024.

Termine Stufendiplom 2024

Anmeldeschluss März 2024

Diplomvorträge Samstag, 1. Juni 2024

Diplomkonzert, 1. Juni 2024

Aula Sek Zollikofen



ENSEMBLES

VENTISSIMO

Am 2. September feiert unsere Nachbarschule Münchenbuchsee ihren 50. Geburtstag mit wohlklingenden, schwungvollen Klängen der Ventissimo-Kids aus Bremgarten, Zollikofen und Münchenbuchsee. Herzlichen Glückwunsch!

Um das Ensemble auch neuen Kindern und Jugendlichen nahe zu bringen, öffnen wir am 11. September im Jufo Zollikofen für eine Schnupperprobe unsere Türen. Mit den regulären Proben unter der Leitung von Rahel Kohler und Aloïs Jolliet startet das Ventissimo nach den Herbstferien.

Schnupperprobe: 11. Sep., 17.30-18.30 Uhr
Proben: montags 17.30-18.30 Uhr
JUFO-Dachstock, Zollikofen

**Herbstfest der MGZ**

Am 28. Oktober lädt die Musikgesellschaft Zollikofen zu ihrem Herbstfest ein. Nebst Ohren- und Gaumenschmaus, Spiel und Spass hält die MGZ ein Novum bereit für uns: erstmals gibt es einen Instrumentenparcours mit Wunderkisten. Mehr sei hier nicht verraten, kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen.

Samstag, 28. Oktober 2023, ab 15 Uhr
Aula Wahlacker, Zollikofen

Die Vereinbarung zwischen der Musikschule und den beiden ortsansässigen Musikvereinen Musik Bremgarten-Kirchlindach

(MBK) und Musikgesellschaft Zollikofen (MGZ) hat sich bestens etabliert. Die Musikgesellschaften können einen Teil des Schulgeldes für Einzelunterricht, Bläser-Ensemble und Bläserlager übernehmen, wenn Familien dies möchten. Wir beraten Sie gerne.

CRESCENDO

Auch unser Streich-Ensemble Crescendo startet nach seiner Schnupperprobe vom 8. September nach den Herbstferien mit dem neuen Projekt. Gepröbt wird unter der Leitung von Barbara Müller und Simone Rigmi, rund jeden zweiten Freitag von 18.30-19.30 Uhr in der Aesche Bremgarten.

Am Muttertag brachte das Crescendo zusammen mit Freund*innen an Akkordeon, Violine oder Kontrabass mit lauter Musik aus Skandinavien ein sehr stimmungsvolles Muttertags-Konzert zum Erklingen. Der nächste Crescendo-Ausflug startet am 27. Januar 2024 in der Aula Wahlacker in Zollikofen – wir sind gespannt, wohin die musikalische Reise diesmal geht.

Schnupperprobe: 8. Sep., 18.30-19.30 Uhr
Proben: freitags 18.30-19.30 Uhr
Aesche, Bremgarten



ERWACHSENEN-ANGEBOTE

SINGEN KENNT KEIN ALTER

Die Tage werden kürzer, wir verbringen gerne mehr Zeit drinnen, das ist der ideale Zeitpunkt für unser Freiwilligen-Projekt «Singen kennt kein Alter», das im Oktober neu startet und welches wir Ihnen sehr ans Herz legen möchten. Bei diesem Programm besuchen kleine Gruppen von Freiwilligen regelmässig Hochbetagte in Alterszentren der Region Bern, um zusammen Volkslieder, Schlager oder Operettenmelodien zu singen. Unsere Gesangslehrerin Mirjam Hässig ermöglicht den Freiwilligen kostenlos eine professionelle Stimmbildung und unterstützt sie beim Einstudieren der Literatur. Annekäthi Bischoff, Initiantin des Projektes, leitet als ausgebildete Musikgeragogin die Schulungen und erteilt gerne weitere Informationen.

info@singen-kennt-kein-alter.ch

Daten

Einführungskurs 2023:

19. Okt, 26. Okt, 2. Nov, 9. Nov, nachmittags
Johanneszentrum, Bremgarten

Einsätze in Alterszentren:

November 2023 - Juni 2024



ERWACHSENENCHOR

Wir freuen uns sehr über den steten Zuwachs im Erwachsenenchor «à la carte» und wir empfehlen ihn allen Erwachsenen, die gerne singen. Die Proben finden am Mittwochabend in Zollikofen unter der Leitung von Judith Coleman statt. Kostenloses Schnuppern ist jederzeit möglich, bitte melden Sie sich bei der Musikschule.

Proben: mittwochs 19-20 Uhr
JUFO-Dachstock, Zollikofen

ERWACHSENEN-KONZERT

Wir gratulieren allen erwachsenen Schüler*innen zu ihrem Auftritt am Erwachsenenkonzert und wir freuen uns bereits auf die nächste Gelegenheit, welche sich am 22. März 2024 in der Aula Wahlacker bietet. Eine Teilnahme steht allen offen, unabhängig von Instrument oder Niveau.

ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE

Die MSZB bietet nebst dem Einzelunterricht eine breite Palette an Gruppenangeboten für Erwachsene an. Sie finden eine Zusammenstellung auf unserer Website. Selbstverständlich beraten wir Sie sehr gerne, um das richtige Angebot für Sie zu finden.



Für mehr Informationen zum Angebot für Erwachsene einfach QR Code scannen

MUSIK

JUBILÄEN

In diesem Schuljahr feiern 8 Lehrpersonen ihr Jubiläum. Wir bedanken uns herzlich für Euer Engagement und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

35 Jahre

Christine Aebischer
Querflöte

25 Jahre

Christian Sommerhalder
E-Gitarre, Gitarre, Band,
Musik und Computer

20 Jahre

Judith Coleman
Vocal & Piano, Kinder-,
Jugend-, Erwachsenenchor,
Songwriting

15 Jahre

Sachiko Remus Okitsu
Klavier
Schwerpunkt Klassik

5 Jahre

Maja Stalder
Horn, Alphorn & Kinderchor

5 Jahre

Sam Siegenthaler
E-Gitarre, Gitarre, Recording

5 Jahre

Francis Lehmann
Klavier
Schwerpunkt Jazz

5 Jahre

Lukas Briner
Perkussionsgruppe,
Schlagzeug-Ensemble

D' WALDBRÜGG

«D' Waldbrügg» - eine spannende musikalische Waldgeschichte, ein berührendes Konzert und ein gemeinsames Spektakel der Musikschul-Frühfächer hat es an drei Konzerten in Bremgarten und Zollikofen eindrücklich gezeigt: Niemand zu klein auf der Bühne zu sein!

53 Kinder der Musikschul-Frühfächer Kinderchor, Bambusflöte, Musik & Bewegung spannten zusammen und nahmen uns mit auf ihr Abenteuer in einen tiefen Wald. Begleitet wurden sie von etwas grösseren Kindern des Musikschul-Ensembles «Pandas». Maja Stalder erzählte die Geschichte eines kleinen Fuchses: Dieses neugierige und mutige Tier wagt sich über den Fluss in unbekannte Gefilde vor, von denen es heisst, dort würden lauter ungemütliche Gestalten leben. Idee, Umsetzung und Leitung lagen bei Regina Rüegger, Judith Coleman, Maja Stalder und Regula Arm.

Jetzt du?

Möchtest du beim nächsten Abenteuer mittendrin sein? Dann bist du in der Schnupperwoche herzlich eingeladen mitzumachen. Nach den Herbstferien starten unsere Frühfächer neu: Musik und Bewegung, Kinderchor, Jugendchor, Bambusflöte, Perkussionsgruppe, Eltern-Kind-Musik.

Schnupperwoche: 8. - 15. September



MUSOLIK

MUSIKCAMP

Jeden Morgen starteten wir an der Musikschule Münchenbuchsee mit den 29 Teilnehmenden zunächst im Tutti, teilten das Orchester dann rasch in kleinere Gruppen auf, in denen wir intensiv weiter probten. Den Tag schlossen wir wieder im Tutti ab und gingen entsprechend beschwingt nach Hause. Damit sich die Leitung vollkommen auf die musikalische Arbeit konzentrieren konnte, erschien jeden Tag ein Küchen-Team an der Musikschule und zauberte ein köstliches Mittagessen und Zvieri auf den Tisch. Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung.



Während den fünf Tagen fand in musikalischer Hinsicht eine beeindruckende Entwicklung statt. Die Teilnehmenden lernten ihre Stücke immer besser kennen und so gelang es ihnen, aufeinander zu hören und gleichzeitig die eigene Stimme durchzuziehen, zu reagieren, Takte zu zählen – gerade für diese Lernfelder ist gemeinsames Musizieren äusserst wertvoll.

Oftmals waren auch die Pausen ausgefüllt von Musik, die Teilnehmenden übten einzelne Stellen oder versuchten sich an anderen Instrumenten und liessen sich dabei von ihren Kolleg*innen anleiten. Wenn es das Wetter erlaubte, spielten wir draussen Ping Pong und andere

Spiele. Am Donnerstag fand ein leider furchtbar verregener und verhagelter musikalischer Postenlauf durch Münchenbuchsee und Diemerswil statt.

Konzert

Am Freitagabend gaben wir in der Aula Wahlacker ein Abschlusskonzert für Familien und Fans. Es ist immer wieder erstaunlich, welche Steigerung möglich ist, wenn es ernst gilt! Danach nahmen stolze Eltern ihre müden und glücklichen Kinder mit nach Hause.

Wir spielten: Hornpipe (Wassermusik) von G. F. Händel; Allegro (Frühling) von A. Vivaldi, Hello Dolly von J. Herman, Come Together von den Beatles, Boulevard of Broken Dreams von Greenday.



Musikcamp 2024

In der ersten Frühlingsferienwoche 2024 findet wiederum ein Musikcamp in Münchenbuchsee statt für Musikschüler*innen zwischen der 4. und 9. Klasse – wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Daten: 8.-12. April 2024

Ort: Musikschule Münchenbuchsee

Kosten: CHF 190 inkl. Mittagessen

Anmeldung bis Ende November 2023

TALENTFÖRDERUNG MUSIK

Ausgangslage

Mit dem Programm «Junge Talente Musik» unterstützt der Bund neu musikalisch begabte Kinder und Jugendliche im Rahmen von kantonalen Begabtenförderungs-Programmen. Der Bund schafft dafür kein eigenes Begabtenförderungs-System, sondern baut auf kantonalen Begabtenförderungs-Programmen auf. Diese müssen inhaltlichen und strukturellen Vorgaben genügen, damit eine Unterstützung durch den Bund möglich ist.

Es soll eine vernetzte, national koordinierte Förderung musikalisch begabter Kinder und Jugendlicher entstehen, die von der frühzeitigen Erkennung der musikalischen Begabung über die individuelle Förderung zu fortgeschrittenem Niveau oder sogar einem Musikstudium führt.

Die Talente werden entsprechend ihren musikalischen und persönlichen Fähigkeiten und ihrem Potenzial gefördert. Die Begabtenförderungs-Programme sehen gemäss Rahmenkonzept des Bundes verschiedene Förderstufen vor, die den Bildungsniveaus «Basis», «Aufbau I», «Aufbau II (Laien)» und «PreCollege (Studienvorbereitung)» entsprechen. Die Förderstufen sind durchlässig und gewährleisten den Anschluss an die jeweils höhere Förderstufe.

Förderstufe «Basis» und «Aufbau 1» an der MSZB

Grundsätzlich steht die Talentförderung allen Schüler*innen offen. Uns ist ein sensibler Umgang bei der Förderung wichtig. Die Schüler:innen sollen gefördert, aber nicht überfordert werden. Der Unterricht findet grundsätzlich an der MSZB statt.

Aufnahme

Die Aufnahme erfolgt auf Empfehlung der Lehrperson, der Einwilligung der Eltern und einem Vorspiel (bestehende Gefässe wie Musizierstunde, Stufendiplom, Kammermusik/Band sind möglich) und einem Aufnahmegespräch mit Schüler:in, Fachlehrperson, Eltern und Schulleitung (Mentoring).

Umsetzung

Talentierte Schüler*innen werden individuell in einem bereits bestehenden Gefäss der Musikschule gefördert (siehe «Angebote der Musikschule»). Zusätzliche Angebote der Musikschule (Improvisationsworkshops, Gruppenmusizieren, Auftrittsmöglichkeiten für Talente) werden auf die Bedürfnisse und Kapazitäten der Talente abgestimmt.



Abstufungen

Förderstufe Basis: mindestens 40' wöchentlicher Einzelunterricht

Förderstufe Aufbau 1: mindestens 60' wöchentlicher Einzelunterricht.

Mentoring, Controlling

Die Förderung darf nicht Selbstzweck der Fördernden werden, deshalb ist ein Mentoring/Controlling erforderlich. Die Talente werden während ihrer musikalischen Laufbahn regelmässig von Fachpersonen und

TALENTFÖRDERUNG MUSIK

der Schulleitung begleitet. Es wird ein Portfolio geführt.

Talentkarte

Die Talentförderung ist mit oder ohne die kantonale Talentkarte möglich.

Für die kantonale Talentkarte müssen in der Musik analog zum Sport die Vorgaben des Kantons erfüllt werden. In der Musik sind das im wesentlichen Mindestdauer des Einzelunterrichts von 40' auf Stufe Basis und 60' auf Stufe Aufbau 1.

Die Talentkarte wird bis am 15. Februar von den Familien beim Kanton beantragt und gilt für das nächste Schuljahr. Die Talentkarte wird aufgrund eines Portfolios und eines Vorspiels durch die kantonale Fachkommission vergeben. Die Talentkarte berechtigt zu **schulischer Entlastung** und ist eine Voraussetzung, um einen **Förderbeitrag** aus den Bundesgeldern zu erhalten. Aufgrund der beschränkten Mittel kann der Kanton nicht allen Talenten den Beitrag auszahlen, sondern Beiträge nach Priorisierungskriterien verteilen, die er zuerst festlegen muss. Mögliche Kriterien sind in der kantonalen Fachkommission Talentförderung im musischen Bereich diskutiert worden.



Ohne kantonale Talentkarte dürfen Schüler:innen ebenfalls Teil der Talentförderung sein und z.B. in die Regiotalentförderung gehen, aber ohne die genannten Auflagen und Privilegien. Das ist sinnvoll für musikalische Talente, die erst zu einem späteren Zeitpunkt Interesse am Fördersetting entwickeln könnten.



INTERVIEW

VANESSA, 12, QUERFLÖTE, ÜBER DIE REGIONALE TALENTFÖRDERUNG MUSIK

Vanessa, du bist mit der Flöte in der Regio Talentförderung Musik. Wie bist du dazu gekommen?

Ich habe Jugendliche, die in der Regio Talentförderung Musik (TFM) mitmachen, an einem Konzert gehört und fand das mega cool. Danach habe ich mit meiner Lehrerin und der Musikschulleitung gesprochen und meldete mich an.

«Es ist spannend und cool. Man lernt viel!»

Was macht man an diesen Treffen genau?

Das Treffen fängt um 9 Uhr an, man startet gemeinsam (1. Lektion), dann folgt eine Theorielektion in verschiedenen Niveaus. In den nächsten zwei Lektionen folgt die Übungszeit der Kammermusikgruppen, welche von der Leitung der TFM zusammengestellt werden. Die Stücke werden von den Lehrpersonen ausgewählt. Nach der Übungszeit trifft man sich zum Vorspiel, Rückmeldungen geben die Schüler*innen und Lehrpersonen. Das gefällt mir immer sehr und ist lehrreich. Ungefähr um 12.30 Uhr endet das Treffen.

Wie ist es mit so musikbegeisterten jungen Leuten zu musizieren?

Es ist sehr spannend und cool. Man lernt viel. Man sieht zum Beispiel, wie andere üben, das hilft fürs eigene Üben. Es ist kein Konkurrenzdenken, man versucht, möglichst gut zu sein, aber es ist keine Wettbewerbsstimmung und es wird kein direkter Vergleich gemacht mit den anderen.

Gibt es schwierige, mühsame Aspekte?

Nein, eigentlich nicht.

An wen richtet sich die Regio TFM?

An alle, die Lust haben, viel für ihr Instrument zu geben und auch gerne mehr Proben und Konzerte haben.

Wie schätzt du denn Aufwand ein?

Es ist ein Aufwand, da man etwa jeden dritten Samstag um 9 Uhr in Bolligen sein muss, Stücke sind zu lernen und manchmal sind auch zusätzliche Kammermusikproben zwischen den Treffen nötig. Allerdings finde ich, dass man genau das auch wollen muss, wenn man in der Talentförderung mitmachen will.

LEHRERKONZERT

Ende Mai, an einem lauen Sommerabend fand in Zusammenarbeit mit Mirko Pölsterli von dem Kulturverein 3AB3 im Garten des altherwürdigen Belvédère in Bremgarten ein Konzert von unserem Klavierlehrer Tobi Diggelmann mit seiner Band Silver Birch statt. Es war ein gelungener Abend vor einmal einer anderen Kulisse.



MUSIK STATT STREIT

«Jetzt bezahlen wir so viel für die Musikschule und nun sollen wir auch noch mit dem Kind üben?» oder «Mir reichen schon die ewigen Streitereien wegen der Hausaufgaben, da lade ich mir doch nicht noch Musikschul-Kämpfe ums Üben auf.»

Hand aufs Herz, liebe Eltern, haben Sie auch schon ähnliches gedacht? «Üben» führt zu Konflikten, und nicht selten sind diese moralisch aufgeladen («Du wolltest doch unbedingt Gitarre spielen, jetzt musst du auch üben. Hast du eigentlich eine Ahnung, was uns das kostet?»).

Aber warum ist das so? Oder anders gefragt: was können wir tun, damit sich die Situation entspannt und die Anfangsfreude wieder einstellt?

Warum soll unser Kind an die Musikschule gehen?



Am Anfang stand meist der (kindliche) Wunsch, das Musikinstrument zum Klingen zu bringen, es im ursprünglichen Sinne zu spielen. Das kantonale Musikschulgesetz spricht von «musikalischem Interesse» als Voraussetzung, man könnte es auch «Spielfreude gepaart mit Neugierde» nennen. **Auch wenn wir musikalisch noch ganz am Anfang stehen, so können wir uns in einfachen Stücken künstlerisch ausdrücken und Musik erleben.** Hier liegt ein wichtiger Aspekt der Antwort auf die (Eltern-)Frage, warum jemand ein Instru-

ment lernen soll, da wollen wir anknüpfen und das zarte Pflänzchen des persönlichen musikalischen Ausdrucks pflegen, sowohl im Unterricht als auch Zuhause.



Balance zwischen Spiel und Training

Seinen künstlerischen Ausdruck im Spiel zu verfeinern, setzt gewisse Fertigkeiten voraus – und diese erfordern Training. Ein wichtiger Teil des Musikunterrichts besteht darin, eine gute Balance zwischen Spiel und Training zu finden – ähnlich wie im Sport, wo Fussballer*innen nebst Kraft, Ausdauer und Technik auch das eigentliche Fussballspiel trainieren.

Idealerweise übertragen Musikschüler*innen die Balance aus dem Musikunterricht ins Musizieren und Trainieren zuhause.

Was braucht es dazu?

Weshalb kommen einige Schüler*innen zwar gerne in die Musikstunde und haben Freude am Spielen, zu Hause aber üben sie nur widerwillig?

Eltern kommen zuhause wichtige und zugegebenermassen anspruchsvolle Aufgaben zu, diese Spielfreude im Alltag zu unterstützen. Es braucht Eltern (Grosseltern, Tageseltern etc.), die sich Zeit nehmen ihrem Kind beim Musizieren aufmerksam zuzuhören. Es braucht Eltern, die in diesen anfangs wenigen Tönen die Musik hören und die Kommunikation mit der Aussen-

MUSIK

welt erkennen. Es braucht Eltern, die nicht vorschnell bewertend eingreifen. Es braucht Vertrauen in die Entwicklung des Kindes und eine offene, interessierte Grundhaltung.

In den meisten Familien braucht es die Eltern, um das Musizieren in die Tagesstruktur zu integrieren und die Kinder in geeigneten Momenten daran zu erinnern. Kinder leben sehr im Moment, die meisten vergessen ihr Instrument tatsächlich – und schon ist es wieder Abend.

Möglicherweise ist es wichtig, sich mit seiner eigenen Musikschul-Geschichte auseinanderzusetzen, immer wieder berichten uns Eltern von ihrem eigenen «Versagen» als Kind oder Jugendliche.

Es braucht Ausdauer und Beharrlichkeit in der Begleitung der Kinder. Krisen mit dem Musikunterricht auszuhalten, gehört dazu. Eine Bildungsinstitution funktioniert grundsätzlich anders als ein Dienstleistungsbetrieb, mit dem Bezahlen des Schulgeldes ist es noch nicht getan. Bildung setzt Beziehung voraus, wir müssen uns auf etwas einlassen, uns mit etwas auseinandersetzen, Vertrauen entwickeln.

Um auf die Eingangsfragen zurückzukommen: Ja, da wird Ihnen ganz schön etwas abverlangt. Es braucht diese Investition von Ihnen. Sie ist manchmal anstrengend. Und sie lohnt sich.



ÜBEMINUTEN-CHALLENGE

«Challenge» ist das englische Wort für Herausforderung. An einer «Challenge» teilnehmen, bedeutet eine Herausforderung annehmen, die uns möglicherweise an die persönlichen Grenzen bringt.

Wir finden: Dieses Prinzip lässt sich gut auf das Üben eines Musikinstrumentes adaptieren.

Mit vereinten Kräften erreichen wir eine hohe Übe-Minutenzahl. Von den Herbstferien bis Weihnachten messen und addieren die Teilnehmenden ihre Übezeit. Wir verfolgen mit, wie wir uns dem selbstgesteckten Ziel nähern. Zugelassen sind alle Schüler*innen, die sich eine wöchentliche Übezeit von mindestens 5x15 Minuten zutrauen. Als Belohnung bekommen alle Teilnehmenden eine Urkunde und etwas, das sie über die Challenge hinaus an ihren Einsatz erinnern wird.

Üben bringt Motivation

Teilnehmende erleben die Auswirkungen ihres konsequenten Übens am eigenen Leib, sie realisieren, dass sie durch ihr Tun grössere Fortschritte erzielen. In der Stunde erhalten sie Anerkennung dafür, freuen sich, kehren stolz und beschwingt nach Hause und üben motivierter. Die selbst gewählte Challenge fungiert als äusserer Ansporn dazu. Sie mit anderen zusammen durchzuziehen, verleiht ein Zusammengehörigkeitsgefühl, Wettbewerbscharakter und Ansporn.

Gemeinsam erreichen wir unser Ziel, nehmen so manche Hürde leichter, inspirieren uns gegenseitig und wachsen über uns hinaus.

Die Lehrpersonen verteilen die Flyer dazu.

LASST UNS GANZ VIELE SEIN!

ÜBST DU NOCH, ODER KANNST DU ES SCHON?

15

MUSOLIK

Eine Anekdote erzählt, dass Miles Davis seine Mitmusiker bezahlte damit sie nicht übten, weil er befürchtete, sie würden ihre Spontaneität verlieren. «When you hit a wrong note, it's the next one that makes it good or bad.» Miles mag mit seinem Zitat Recht haben, wie aber können wir diese Musikalität erreichen, die uns im Voraus einen passenden Ton hören lässt? Wie und ob überhaupt üben unsere Lehrpersonen? Wir haben nachgefragt und einige haben uns einen Einblick gewährt...

Übst du noch, oder kannst du es schon?

Üben, proben und Konzerte spielen sind für mich das gleiche geworden. Üben ist der Prozess vom Lernen und der ist nie fertig. Das ist das Schöne am Musik machen.

Was ist dir heute wichtig beim eigenen Üben?

Ich versuche davon auszugehen, dass es jedes Mal anders wird, denn die perfekte Version ist eine Utopie. Die Lebendigkeit ist mir lieber als die Reproduktion. Das heisst, ich muss in der Lage sein, mich auch in ungeahnten Momenten verspielt durch die Situation zu manövrieren.

Kennst du Motivationsschwierigkeiten beim Üben?

Oh ja. Mir hilft es, wenn ich immer zur etwa gleichen Zeit übe. So wird es zum Ritual und es fällt mir leichter mich zu überwinden. Wenn ich mal begonnen habe, vergesse ich die Zeit dabei.

Übst du strukturiert nach einem Plan?

Vor einem Auftritt übe ich den Möglichkeiten entsprechend viel, das nennt sich, so unattraktiv das klingt: Effizienz. Während ich aber den Plan und die Struktur möglichst jedes Mal etwas ändere, gerate ich jedes Mal in neue Situationen.

Kannst du dich erinnern, was dich als Kind motiviert hat zu üben?

Das Instrument muss griffbereit liegen, damit jeder Übe Impuls umgesetzt werden kann. Ich habe viele Lieder gespielt, die mir Spass gemacht haben, manchmal habe ich auch versucht Melodien aus meinem Kopf zu spielen. Wenn ich für eine Band Lieder lernen konnte, hat mich das jeweils sehr motiviert.

Ist es nicht langweilig immer das gleiche Instrument zu spielen?

Ich spiele einfach jedes Mal andere Sachen, wie soll das langweilig werden? Ausserdem spiele ich viel mit anderen zusammen, das erhält die Spannung.

Wie erlebst du die Elternperspektive zum Thema Üben?

Meine Kinder haben am Abend jeweils die Wahl ins Bett zu gehen oder noch zu üben. Sie wählen dann meistens das Üben, am liebsten mit mir gemeinsam. Sie geniessen diese gemeinsame Zeit mit mir ganz allein und zögern das zu Bett gehen heraus.

Was ist dein bester Rat zum Üben für deine Schüler:innen?

Versorge dein Instrument nach der Musikstunde nicht in der hintersten Ecke des Zimmers, am besten solltest du mindestens einmal pro Tag darüber stolpern, (über das eingepackte (!) Instrument). Nimm dir vor, fünf Minuten zu üben, meistens wird es dann länger, weil es Spass macht. Spiele am Anfang und am Schluss immer ein Stück, das dir besonders gefällt. In der Mitte machst du die etwas mühsameren Übungen. Du wirst merken: so fägt's immer mehr! Musizieren, Musik machen statt Üben. JUST DO IT. Regelmässig, möglichst täglich Musik machen, an einem Ort, wo du dich wohlfühlst. Die erste Trainingseinheit direkt am Tag nach der Stunde ist besonders wertvoll.

KOMMENDE AKTIVITÄTEN

MUSIK

KOSTENLOSE SCHNUPPERWOCHE FRÜHFÄCHER & ENSEMBLES

8. - 15. September
Zollikofen und Bremgarten
Das detaillierte Programm finden Sie auf unserer Website.

GROSSES HORNKONZERT IM SCHLOSSGARTEN

Hornklasse Maja Stalder
20. September, 18 Uhr
Garten, Schloss Bremgarten

MUSIZIERSTUNDE KLAVIER

Klavierklasse Daniel Hidalgo
21. September
Aesche, Bremgarten

SINGEN KENNT KEIN ALTER

Einführungskurs
19. & 26. Okt., 2. & 9. Nov., nachmittags
Johanneszentrum, Bremgarten

ERÖFFNUNG NEUER DORFPLATZ

Kinderchor Maja Stalder
21. Oktober
Dorfplatz, Bremgarten

MUSIK VERSTEHEN

Kurs für neue Musik-Schüler*innen
21. Oktober, 9.30 - 11.40 Uhr
Aesche, Bremgarten

HERBSTFEST MUSIKGESELLSCHAFT ZOLLIKOFEN

28. Oktober, ab 15 Uhr
Aula Wahlacker, Zollikofen

KAMMERMUSIK-MONAT 16.10.-24.11. ABSCHLUSSKONZERT

24. November
Aula Wahlacker, Zollikofen

VENTISSIMO AM ADVENTSKONZERT DER MUSIKGESELLSCHAFT ZOLLIKOFEN

10. Dezember, 16 Uhr
Reformierte Kirche, Zollikofen

CRESCENDO-KONZERT

27. Januar
Aula Wahlacker, Zollikofen

TAG DER OFFENEN TÜR

Der Anlass findet im Frühling 2024 in Zollikofen statt. Das Datum finden Sie zu einem späteren Zeitpunkt auf unserer Website.

ERWACHSENEN-KONZERT

22. März, 19.30 Uhr
Aula Wahlacker, Zollikofen

MUSIKCAMP

8.-12. April
Musikschule Münchenbuchsee

BANDMONAT 29.4.-25.5. ABSCHLUSSKONZERT

25. Mai
Gemeindezentrum, Bremgarten

STUFENDIPLOM & DIPLOMFEIER

1. Juni
Aula Sek, Zollikofen

